Landkreis Peine
Der Landrat

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz

Sitzungstermin:	Dienstag, 14.11.2017
Raum, Ort:	Kl. Sitzungssaal, Burgstr. 1, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:55 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Frau Silke Weyberg

Mitglieder

Herr Rüdiger Lampe
Herr Maik Burgdorf
Frau Christine Heuer — Vertretung für: Herrn Heiko Jacke
Herr Waldemar Hänsel
Frau Doris Maurer-Lambertz
Herr Christoph Moritz
Herr Arnim Plett
Herr Andreas Tute
Herr Werner Welzel

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Bürgervertretung

Frau Barbara Kobbe
Herr Norbert Müller
Herr Jürgen Streichert
Herr Günter Strube

Protokollführung

Frau Selina Hofmeister

Verwaltung

Herr Wolfgang Gemba

Frau Dr. Heinke Muuss
Frau Katrin Schneider

Gäste

Herr Joachim Hansmann

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Heiko Jacke	Verhinderung
Herr Jens Zielsdorf	Verhinderung

Bürgervertretung

Herr Dr. Daniel Gelmke	Verhinderung
Herr Dr. Jürgen Schmidt	Verhinderung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.08.2017

4 Einwohnerfragestunde

5 Doppischer Produkthaushalt 2018 für die Fachbereichsleitung 2 und die Fachdienste Umwelt und Veterinärwesen

6 Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Schaffung eines Ausgleichsflächenpools im Landkreis Peine

7 Informationen der Verwaltung
a) Bericht zum Sommerhochwaser 2017
b) Pflanzenschutzmittel in der Fuhse - aktuelles Untersuchungsprogramm
c) Sachstandsberichte zu aktuellen Themen

8 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende **Frau KTA Weyberg** eröffnet die vierte Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau KTA Weyberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung, diese wird einstimmig festgestellt Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.08.2017

Es gibt einen Änderungswunsch. Das Protokoll wird bei TOP 7 (Seite 7) dahingehend geändert, dass die Nachfrage nach den Fipronil-belasteten Eiern von Herrn Burgdorf gestellt wurde.
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 . Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5 . Doppischer Produkthaushalt 2018 für die Fachbereichsleitung 2 und die Fachdienste Umwelt und Veterinärwesen
Vorlage: 2017/150

Herr Kreisbaurat Gemba ruft den Produkthaushalt seitenweise auf.

Zu der Seite 35 – Klimaschutzagentur (KSA) – gibt es von **Herrn Streichert** die Nachfrage, ob die beiden befristeten Stellen schon Teil des Förderantrags waren und ob die Verpflichtung besteht, dass bei Annahme der Fördergelder die beiden befristeten Stellen weiter geführt werden. Herr Kreisbaurat Gemba führt aus, dass die Entfristung keine Bedingung für die Fördermittel gewesen sei, jedoch erwartet wird. Sein Vorschlag ist, die Stellen zu entfristen, zumal sich der Landkreis Peine bei der Klimaschutzagentur in Partnerschaft mit dem Landkreis Hildesheim befinde und dort die Entfristung der Stellen bereits erfolgt ist. Dies geschah in dem Vertrauen, dass der Landkreis Peine nachzieht und die Stellen ebenfalls entfristet. Zudem hat die gGmbH einen sehr großen Aufgabenkatalog bei einem sehr kleinen Team von drei Personen. Leider verläuft die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Hildesheim nicht optimal, da zum Beispiel eine halbe Verwaltungsstelle seit Februar vakant ist und nicht neu besetzt wird. Herr Kreisbaurat Gemba betont die Notwendigkeit der Entfristungen der Stellen, damit die Klimaschutzagentur weiter auf dem bisherigen Niveau arbeiten kann. Er merkt außerdem an, dass ein Mitarbeiter die Klimaschutzagentur verlässt und sich auf die Ausschreibung 40 Bewerberinnen und Bewerber gemeldet haben. Diese sind teilweise sehr hoch qualifiziert.

Frau KTA Heuer betont, dass die Fraktion hinter der Klimaschutzagentur steht, äußert jedoch auch Bedenken in Bezug auf die Entfristung, gerade im Hinblick auf die Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landkreis Hildesheim. Zudem bestehen Bedenken gegen die Entfristung, da neues Personal eingestellt werden müsste und man nicht weiß wie diese Personen sich verhalten.

Herr Kreisbaurat Gemba weist auch darauf hin, dass eine weitere Befristung der Stellen arbeitsrechtlich zu prüfen ist, da keine Kettenarbeitsverträge geschlossen werden dürfen.

Zudem bedingt die Entfristung der Stellen nicht, dass auch die Personen unbefristet übernommen werden.

Herr KTA Burgdorf erkundigt sich nach dem Grund der im Stellenplan aufgeführten Aufwertung der Stelle. Herr Kreisbaurat Gemba erläutert dazu, dass die beiden Stellen mit der entsprechenden Dotierung durch den Projektleiter gefördert werden.

Herr KTA Lampe äußert ebenfalls Bedenken gegen die Entfristung, da man die Personen bei einem Ende der Klimaschutzagentur weiter beschäftigen müsste.

Frau KTA Maurer-Lambertz entgegnet zu den geäußerten Bedenken, dass die Präsenz der Klimaschutzagentur in Peine durch das Büro und auch durch Presseberichte vorhanden ist. Sie betont, dass ihre Fraktion sich sehr für die Entfristung ausspricht. Insbesondere auch aufgrund der guten Arbeit von Frau Lippmann.

Frau KTA Weyberg fasst die Diskussion zusammen. Offenbar wird die bisherige Arbeit der Klimaschutzagentur und insbesondere von Frau Lippmann von allen Seiten sehr geschätzt. Daher soll die Weiterarbeit der Klimaschutzagentur personell vernünftig ausgestaltet werden. Allerdings werden offenbar Probleme damit gesehen, den Stellenplan um zwei unbefristete

Stellen zu erweitern. Will man gute Steuerungsmöglichkeiten behalten, sollten die Stellen im Kreishaushalt dauerhaft fest verankert werden. Dies steht dem ebenfalls geäußerten Wunsch gegenüber, dass die KSA, im Rahmen Ihrer Rechtsform der gGmbH, ein Stück weit selbstständiger arbeiten und über Ihre Projekte Stellen selbst rekrutieren soll. **Frau KTA Weyberg** erklärt, dass sie vermeiden möchte, dass ein für die KSA ungünstiger Beschluss gefasst wird. Herr Kreisbaurat Gemba erklärt, dass für die KSA eine kontinuierliche Grundausstattung an Personal benötigt wird. Bei einem Auslaufen der Befristungen müsste der Gesellschafterrat der KSA die Stellen die vorher durch Abordnungen durch den Landkreis besetzt waren über die gGmbH besetzen. Hierbei stellt sich die Frage der Finanzierung. Diese müsste dann ggf. über die Projektgelder erfolgen. Herr Kreisbaurat Gemba weist darauf hin, dass im Falle der Nicht-Entfristung, dass Problem eines Ungleichgewichts gegenüber dem Landkreis Hildesheim bestünde, was zu vermeiden wäre. Die Entfristung muss jetzt erfolgen, da die Fördergelder bis November 2018 befristet sind und somit der Stellenplan 2018 in jedem Fall berührt wird. Außerdem wäre noch die Umsatzsteuer zu berücksichtigen, da es sich zwischen der gGmbH und dem Landkreis um einen Leistungsaustausch handelt.

Herr KTA Hänsel spricht sich für eine Entfristung aus und stimmt Frau KTA Maurer-Lambertz und Herrn Kreisbaurat Gemba in den Ausführungen zu. Zudem kann er die hervorragende Arbeit mit Frau Lippmann auch durch seine Funktion als Mitarbeiter des Internationalen Forschungszentrums für erneuerbare Energien bestätigen.

Herr KTA Lampe erklärt, dass die SPD-Fraktion für die Arbeit der KSA ist, die Entfristung jedoch in der Fraktion beraten wolle. **Frau KTA Weyberg** folgt diesem Vorschlag, spricht sich aber dafür aus, dass festgehalten wird, dass die Weiterführung der Arbeit der KSA von allen Ausschussmitgliedern befürwortet wird. Hierbei soll sich mit den Alternativen zur Entfristung, z.B. eine Anstellung in der gGmbH, auseinandergesetzt werden. Insbesondere wäre es interessant zu wissen, wie KSA in anderen Kommunen aufgebaut sind, z.B. in Göttingen. Frau Lippmann führt dazu aus, dass dies von jeder Agentur ganz individuell gestaltet wird. In Göttingen sind die Mitarbeiter alle direkt in der KSA angestellt. Jedoch hat die KSA die Rechtsform eines eingetragenen Vereins, was erhebliche Unterschiede zu einer gGmbH aufweist. Frau Lippmann bietet zudem an, aus verschiedenen Beispielen anderer Städte eine Zusammenstellung zu machen. Außerdem ist sie gerne bereit für weitere Fragen zu Beratungen in die Fraktionen zu kommen. Herr Kreisbaurat Gemba schließt sich dem an und weist auf seine Gesprächsbereitschaft hin.

Frau KTA Maurer-Lambertz erkundigt sich nach der von Herrn Kreisbaurat Gemba angesprochenen vakanten Stelle beim Landkreis Hildesheim und wieso hier keine Neubesetzung erfolgt. **Frau KTA Weyberg** meint, dass diese vakante Stelle und die angesprochene mangelhafte Zusammenarbeit mit dem Landkreis Hildesheim auch für Bedenken in der Entscheidung über die Entfristung sorgen. Zudem gebe es Bedenken dass sich die Arbeit der KSA mit der Arbeit anderer regionaler Akteure überschneidet. Um dem entgegenzuwirken war angedacht, dass Frau Lippmann sich mit den einzelnen Bürgermeistern der Gemeinden zusammensetzt. Frau Lippmann erläutert, dass sie dies bereits getan habe und auch einige Vorurteile abbauen konnte. Sie betont, dass sich die Arbeit der KSA nicht mit regionalen Akteuren überschneidet und es keine Doppelstrukturen gibt, sondern dass bereits eine gute Zusammenarbeit aufgebaut wurde, die durch personelle Kontinuität begünstigt werden würde. **Herr KTA Plett** erkundigt sich nach der Begründung für die lange Vakanz der Stelle in der KSA seitens des Landkreises Hildesheim. Frau Lippmann erläutert das Grundproblem. Nachdem die Stelle der Verwaltungskraft so lange unbesetzt war, sollte die Stelle aufgewertet werden von TVöD 5 nach TVöD 11, so dass noch eine weitere Fachkraft dazu kommt. Die Verwaltungstätigkeiten könnten auch durch die Hilfskräfte (Studenten, Praktikanten) er-

folgen. Dieses Aufwerten der Stelle war im Haushalt nicht so einfach unterzubringen und führte zu diesem langen Zeitraum der Nichtbesetzung. Herr Kreisbaurat **Gemba** sagt, dass die Zusammenarbeit mit Hildesheim nicht richtig funktioniert. **Frau KTA Weyberg** fasst zusammen, dass vereinbart wurde, dieses Thema den Fraktionen vorzulegen, da dort noch Beratungsbedarf besteht.

Frau KTA Maurer-Lambertz stellt die Frage, ob nicht darüber abgestimmt werden müsse, dass dieses Thema wieder zurück in die Fraktionen überwiesen wird. Es bestehe ja die Möglichkeit, dass es eine Mehrheit für die Entfristung gäbe. Herr Kreisbaurat Gemba spricht sich ebenfalls dafür aus, gleich über die Entfristung abzustimmen, um Klarheit zu schaffen. **Frau KTA Weyberg** ruft zur Abstimmung über den Vorschlag der Verwaltung zur Entfristung der Stellen auf. Der Vorschlag wird bei 2 Stimmen dafür, 5 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen abgelehnt. **Frau KTA Weyberg** fasst zusammen, dass der Ausschuss dem Beschlussvorschlag zur Entfristung der Stellen der KSA im Stellenplan zwar nicht zugestimmt hat, es jedoch noch Beratungsbedarf in den Fraktionen gebe.

Herr Kreisbaurat Gemba fährt weiter fort mit dem Haushaltsplan.

Zu den Seiten 36 und 161und 162 gibt es keine Fragen.

In Bezug auf S. 163 fragt **Herr Streichert** nach, ob es tatsächlich 13 Baumärkte in Peine gäbe. Frau Schneider und **Frau KTA Weyberg** erklären diese Zahl. Es würde hier um Bau- und Gartenbaumärkte im weiteren Sinn gehen und auch Raiffeisenmärkte werden hier mitgezählt.

Zu der S. 165 erkundigt sich **Frau KTA Weyberg**, ob die im Bereich von Frau Schneider angegebenen Kontrollen alle durchgeführt werden.

Frau Schneider erklärt, dass alle 25 Flächen Grünlandförderprogramm zweimal jährlich überprüft werden. Nur so kann festgestellt werden, ob die Vertragsbedingungen eingehalten werden.

Herr Streichert erkundigt sich nach der Bärenklau-Bekämpfung und wie die geplanten 5.000 € eingesetzt werden sollen. Frau Schneider erläutert, dass man die bisherige Bekämpfung die fast ausschließlich in Naturschutzgebieten (NSG) erfolgt, ausweiten will auf die Randbereiche um die NSG, sowie um landkreiseigene naturschutzfachlich wertvolle Flächen. Hierfür gibt es anders als in NSG keine Förderung vom Land Niedersachsen. Man möchte verhindern, dass diese invasive Art andere wertvolle Arten verdrängt.

Frau KTA Maurer-Lambertz hat Nachfragen zu den gezielten Nachermittlungen (S. 171/172). Frau Schneider geht hierauf kurz ein. Aufgrund der weiteren Nachfragen von **Frau KTA Maurer-Lambertz** erklärt Kreisbaurat Gemba dass die Verwaltung eine Info über den aktuellen Sachstand der gezielten Nachermittlungen und der orientierenden Untersuchungen verschicken wird. Dies erfolgte am 16.11.2017 per E-Mail.

Herr Streichert fragt nach einer Erklärung für den hohen Personalaufwand von 300.000 €. Frau Schneider erläutert, dass der sich der Personalaufwand an dieser Stelle nicht nur auf die gezielten Nachermittlungen bezieht, sondern insgesamt auf den gesamten Bereich der unteren Boden- und Abfallbehörde. Die gezielten Nachermittlungen stellen nur eine kleine Teilaufgabe dar. **Frau KTA Weyberg** wünscht, dass darauf in einer der nächsten Sitzungen unter Information der Verwaltung näher eingegangen wird.

Herr Kreisbaurat Gemba ruft die nächsten Seiten im Haushaltsplan auf.

Frau KTA Weyberg fragt zu S. 176 ob die Anzahl der Überprüfungen im Plan ist, bzw. der gesetzlich vorgegeben Anzahl entspricht. Frau Muuß erklärt, dass die Vorgaben unterschied-

lich sind. Zum Teil sind die Überprüfungen im Umfang detailliert vorgeschrieben, zum Teil ist nur vorgegeben dass die Überprüfungen planmäßig- und risikoorientiert erfolgen sollen. Herr Müller erkundigt sich, ob in diesen Zahlen vorsorgende Maßnahmen enthalten sind, wenn z.B. die afrikanische Schweinepest ausbrechen sollen. Frau Dr. Muuß erläutert, dass keine Prophylaxemaßnahmen enthalten sind, da Krisenplanung allgemein sehr schwer abzubilden sei. Dennoch wird sich zurzeit intensiv mit der afrikanischen Schweinepest befasst. **Herr Müller** hakt nach, ob es denn Prophylaxemaßnahmen in Koordination mit anderen Kommunen in Niedersachsen gebe. Frau Muuß verweist dazu auf die Dienstbesprechungen und Erlasse des Ministeriums, auf die Arbeit des Friedrich-Löffler-Instituts (Merkblätter, etc), sowie auf die Task-Force Seuchenarbeit des LAVES, die zentral informieren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zum Haushaltsplan, sodass **Frau KTA Weyberg** zur Abstimmung über den Teilhaushaltsplan (ausgenommen Stellenentfristung KSA) aufruft.

Dem Beschlussvorschlag zum Teilhaushaltsplan wird bei einer Enthaltung einstimmig mit Ausnahme der Stellenentfristung für die KSA zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	10	Nein-Stimmen:		Enthaltung:	1

6 . Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Schaffung eines Ausgleichsflächenpools im Landkreis Peine
Vorlage: 2017/144

Frau KTA Maurer-Lambertz stellt den Antrag kurz vor. Zudem schlägt sie eine Modifizierung des Antrages vor: der Landkreis Peine soll sich dem Kompensationspool der Landesforsten Niedersachsen anschließen. Der Antrag soll dahingehend geändert werden.

Herr Kreisbaurat Gemba bittet aufgrund der nun geänderten Sachlage den Beschlussvorschlag nicht zur Abstimmung zu bringen. Die Verwaltung werde entsprechend mit den Landesforsten in Verbindung setzen und darüber berichten. Ebenso wird die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag zu überarbeiten und an die Modifizierung anzupassen sein. **Herr KTA Hänsel** folgt den Ausführungen von Frau Maurer-Lambertz und Herrn Gemba in Bezug auf die Modifizierung des Antrages und schlägt vor, den Antrag zurückziehen. Es sei sinnvoller dann einen neuen Antrag zu formulieren, der auf das neu geplante Vorhaben ausgerichtet ist.

Frau KTA Weyberg verweist auf die Grafschaft Bentheim und erläutert, dass es dort eine Stiftung gibt, die sich einen Kompensationsflächenpool betreut und dass ein Vortrag im nächsten Ausschuss möglich wäre. **Herr Streichert** weist zudem auf die Paul-Feindt-Stiftung in Hildesheim hin, die ebenfalls erfolgreich arbeitet. Frau Schneider erwidert, dass es bereits Kontakt mit der Stiftung gebe und dass es möglich wäre auch von dieser Stiftung einen Vortrag in der nächsten Ausschusssitzung zu hören. Bislang betreut die Paul-Feindt-Stiftung allerdings noch keinen Flächenpool.

Der Ausschuss kommt überein, dass das wichtige Thema des Ausgleichsflächenmanagements weiter aufgegriffen werden soll und Thema des nächsten Umweltausschusses werden soll. Entsprechende Anfragen an die oben genannten Stiftungen sollen erfolgen.

Frau Maurer-Lambertz zieht den Antrag schließlich zurück.

7 . Informationen der Verwaltung
a) Bericht zum Sommerhochwaser 2017
b) Pflanzenschutzmittel in der Fuhse - aktuelles Untersuchungsprogramm
c) Sachstandsberichte zu aktuellen Themen

1. Bericht zum Sommerhochwasser 2017

Frau Schneider stellt die Präsentation zum Sommerhochwasser 2017 (Anlage 1) vor.
Herr Streichert erkundigt sich nach dem Hochwasser in Oelerse, da es dort anscheinend immer wieder Probleme mit dem Staurecht an der Mühle gebe. Frau Schneider erläutert dazu, dass das Einhalten der Stauziele immer im Blick der Verwaltung ist, jedoch hier keine Ausführungen zu laufenden Verwaltungsverfahren gemacht werden können.

a) Pflanzenschutzmittel in der Fuhse – aktuelles

Frau Schneider führt aus, dass der Untersuchungsrahmen nun abgesteckt ist und es ein engmaschiges Kontrollnetz mit 60 Messstellen entlang der Fuhse gebe, bei denen auf bis zu 100 verschiedene Parameter untersucht werden. Die Untersuchungen erfolgen einmal pro Monat, im Frühjahr und im Herbst zweimal pro Monat.
Für Anfang 2019 wird ein ausführlicher Untersuchungsbericht erwartet (Auftraggeber: NLWKN).

b) Sachstandsberichte zu aktuellen Themen

Frau Schneider berichtet jeweils über den aktuellen Sachstand:

Kompensationsflächenkataster
Frau Schneider erläutert, dass an dem Kompensationsflächenkataster gearbeitet wird. Die Anschaffung eines Zusatzmoduls wird aufgrund technischer Probleme in der EDV in Betracht gezogen. Eine verlässliche Aussage, wann das das Kataster auf dem aktuellen Stand sein wird ist derzeit noch nicht möglich.

NSG-Schwarzwasserniederung
Das Verfahren, dass auch zur Umsetzung des FFH-Gebietes „Binnensalzstelle Klein Oedesse“ dient, wird noch in diesem Jahr eingeleitet.

Runder Tisch Naturschutz
Frau Schneider fasst die Ergebnisse der Veranstaltung zusammen. Es wurden die Themen Pflanzenschutzmittel in der Fuhse, Natura 2000 und invasive Arten behandelt. Bei den nächsten Sitzungen sollen die Themen Insektensterben und Wolf erörtert werden. Dazu soll auch eine verstärkte gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit in Betracht gezogen werden.

Mobile Hühnerställe
Frau Schneider weist auf die aktuelle Änderung der NBauO hin. Danach sind für privilegierte Landwirte mobile Hühnerställe bis zu einer gewissen Größenordnung grundsätzlich baugenehmigungsfrei. Genehmigungstatbestände oder Verbote können jedoch im Einzelfall nach anderen Vorschriften vorliegen (z.B. LSG oder ÜSG-Verordnung).

Südlink
Es bestand im Ausschuss der Wunsch die ausführende Firma Tennet einzuladen. Nach Rücksprache mit der Firma soll dies nach der Festlegung des des Korridors und des Untersuchungsrahmens im ersten oder zweiten Ausschuss 2018 erfolgen.

Sandgrube Bortfeld
Es wurde ein abgedichteter Tümpel angelegt. Die Firma, der die beiden Flächen gehören, hat jetzt auch Fläche zwischen beiden Abbauflächen erworben, sodass jetzt an einem Gesamtkonzept gearbeitet wird.

Termine AUV 2018
06.03.2018, 15.05.2018, 11.09.2018, 27.11.2018

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltung/en:

8 . Anfragen und Anregungen

Herr Lampe schlägt vor, dass der zweite Ausschusstermin am 15.05.2018 in Lengede stattfinden könnte.

Herr Streichert erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Ersatzgelder. Frau Schneider erklärt, dass das zur Verfügung stehende Ersatzgeld etwas mehr geworden ist. Ersatzgeld soll jedoch in naher Zukunft u.a. für den Umfluter am Kaskadenwehr Lengede ausgegeben werden. Auch das Vorverfahren zur Flurbereinigung Erse schreitet voran.

Herr Streichert erkundigt sich weiterhin ob der Landkreis Erkenntnisse über den Zustand der Naturschutzgebiete habe, ob untersucht wird ob der Schutzzweck erreicht werden kann.

Frau Schneider erläutert, dass es systematische Untersuchungen nicht gebe. Herr Kreisbaurat Gemba ergänzt, dass dies veranlasst werden kann.

Frau KTA Maurer-Lambertz erkundigt sich nach dem Sachstand NSG Lengeder Teiche. Frau Schneider erklärt, dass es bisher noch keine zufriedenstellende Lösung gegen das Zuwachsen von Flächen dort gebe. Kleinere Maßnahmen seien jedoch regelmäßig umgesetzt worden.

Frau KTA Weyberg empfiehlt dieses Thema in der Ausschusssitzung am 15.05.2018 in Lengede erneut zu behandeln.

Frau KTA Maurer-Lambertz erkundigt sich wie mit Sturmschäden, z.B. umgestürzten Bäumen umgegangen wird. Herr Kreisbaurat Gemba weist darauf hin, dass dies unter die Verkehrssicherungspflicht fällt und dem Eigentümer obliegt. Für den Landkreis Peine hat dies enorme Kosten bedeutet, da knapp 1 % des Baumbestandes betroffen war. **Herr Hansmann** erläutert zudem, dass es viele kleinflächige Schäden geben hat.

Herr Streichert fragt, ob der Landkreis Peine für was Waldgebiet Bolzberg zuständig sei. Dort sind die Wanderwege nicht mehr begehbar, zudem gehe von vielen schief stehenden Bäumen eine Gefahr aus. Die Verwaltung wird dem Hinweis nachgehen.

Abschließend weist Frau Lippmann auf das Holz-Symposium in Vechelde hin und verteilt den Flyer dazu.

Die Ausschussvorsitzende **Frau KTA Weyberg** bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:55 Uhr.

Peine, 26.01.2018

KTA Weyberg Ausschussvorsitz	Wolfgang Gemba Kreisbaurat	Selina Hofmeister Protokollführung